

Steinburger Feriendorf: Neues Angebot des KJR-Steinburg e.V. löst das Itze-Cool-Camp ab

Dorfleben im Kleinformat erleben und gestalten

Itzehoe Langeweile während der Sommerferien hatte in den vergangenen Jahren im Kreis Steinburg keine Chance, denn sowohl das „Itze-Cool-Camp“ der Stadt Itzehoe als auch das Abenteuerlager des Kreisjugendrings Steinburg e.V. (KJR) sorgten stets für ein abwechslungsreiches Programm. Im kommenden Sommer sollen diese beiden Angebote vom ersten „Steinburger Feriendorf“ (SFD) abgelöst werden. „Es ist ein neues Ferienangebot für Schulkinder bis 14 Jahren aus dem gesamten Kreisgebiet“, sagt Koordinatorin Marie Kögging.

In den ersten vier Wochen der Sommerferien können die Teilnehmer montags bis freitags von 9 bis 16.30 Uhr das Dorfleben im Kleinformat erleben und selbst gestalten. Alle Abläufe sind zwar auf ein kindgerechtes



Marie Kögging und Carsten Röder sind überzeugt, dass das Gelände der Wolfgang-Borchert-Schule der optimale Austragungsort für das erste Steinburger Feriencamp ist. Foto: Falk

Level reduziert, aber stark am realen Vorbild orientiert. So melden sich die Kinder beim Arbeitsamt,

um einen Job zu suchen. Mit realitätsnahen Arbeitsangeboten verdienen sie ihre dorfeigene Währung,

die „Steinis“, sie müssen Steuern zahlen, wählen ein Parlament und können in ihrer Freizeit mit ihrem verdienten Lohn an verschiedenen Angeboten teilnehmen. „Es ist eine tolle Kombination aus einer total interessanten Ferienaktion und einer Schulferienbetreuung“, betont Carsten Röder, Leiter des Kinder- und Jugendbüros der Stadt Itzehoe.

Durch die Einbindung der Kinder in die Abläufe des Dorfes soll das Planspiel zur Wirklichkeit werden und die Teilnehmer übernehmen Verantwortung für ihre ganz eigene Gemeinschaft. „Das Ziel ist es, dass die Kinder anfangen, sich mit ihrem Dorf zu identifizieren und sich für das Gelingen mitverantwortlich zu fühlen“, erklärt Marie Kögging.

Fortsetzung auf Seite 3

Fortsetzung von Seite 1: Steinburger Feriendorf löst das Itze-Cool-Camp ab

Dorfleben im Kleinformat erleben und gestalten

Fortsetzung von Seite 1

„Außerdem wollen wir, dass die Kinder Spaß haben, die Möglichkeit haben zur Partizipation und Mitbestimmung erhalten, gesellschaftliche und kulturelle Zusammenhänge einer Demokratie verstehen lernen, soziale Kompetenzen in einer Gesellschaft entwickeln und Werte wie Toleranz und Respekt erfahren und marktwirtschaftliche Zusammenhänge spielerisch kennenlernen.“

Wolfgang-Borchert-Schule wird zum Feriendorf

Besonders freut sich die Organisatorin, dass die Stadt die Wolfgang-Borchert-Schule in Itzehoe als Veranstaltungsort im ersten Jahr zur Verfügung stellt. Der Aufbau des Geländes bietet vielfältige Möglichkeiten sowohl auf dem Schulhof als auch auf dem Sportplatz

und in der Sporthalle. „Hier kann man einen sehr schönen Dorfcharakter erstellen“, sagt Marie Kögging. Auch Schulleiter Sven-Eric Leisner sei von der Idee begeistert.

150 Kinder sollen pro Woche an dem Angebot teilnehmen können. Ähnlich wie beim Abenteuerlager wird ein Bustransfer zum Veranstaltungsort angeboten. Die Routen werden wöchentlich wechseln, um Kindern und Jugendlichen aus den verschiedensten Ecken des Kreisgebiets die Teilnahme am Camp zu ermöglichen. Die Anmeldung läuft online über die Homepage des Kreisjugendrings. Die Teilnahme ist vorerst auf eine Woche pro Kind begrenzt. Sollte es nach der Anmeldezeit in den ersten drei Februarwochen 2021 noch freie Plätze geben, kann auch eine zweiwöchige Teilnahme ermöglicht werden.

Die Kosten pro Kind und Woche betragen 75 Euro inklusive Transfer, Mittagessen und Ganztagsbetreuung. Es wird aber auch ein vergünstigtes Angebot in Höhe von 40 Euro für Bezieher von Sozialleistungen geben. Es können aber auch Patenschaften übernommen werden um einem Kind oder Jugendlichen die kostenlose Teilnahme zu ermöglichen. „Derzeit finden Gespräche mit den einzelnen Gemeinden, Ämtern und Städten über die Mitfinanzierung

sagt Marie Kögging. Dankbar sei sie bereits für die gute Zusammenarbeit mit der Stadt und Carsten Röder, aber auch mit der Kooperation mit Vereinen wie der AWO, der DLRG und dem Kreisfeuerwehrverband sei sie sehr zufrieden.

Um möglichst viele verschiedene Posten besetzen zu können, werden pro Woche etwa 30 Betreuer vor Ort benötigt. Daher sucht der KJR aktuell noch Engagierte ab 16 Jahren, die sich als Betreuer oder Helfer im Hintergrund einbringen wollen. Außerdem können sich weitere interessierte Vereine, Verbände oder Musikschulen, aber auch Arbeitgeber, die einen Arbeitsbereich zu ihrem Beruf gestalten wollen, direkt an Marie Kögging wenden – telefonisch unter 04821-7485590, 01590-6801582 oder per E-Mail an m.koeggin@kjr-steinburg.de. (jfa)



STEINBURGER FERIENDORF

des Projektes statt. Auch mit dem Kreis Steinburg stehen wir im engen Austausch“,